

AUFFÜHRUNGEN

Bern, Theater am Käfigturm

29./30. April und 1.*./5./6./7. Mai 2022

Tickets: www.takbern.ch

Diemerswil, Hüenerhüsi/Dorfstrasse

12./13./14. und 19./20./21./22.* und 26./27./28. Mai 2022

Tickets ab 20. April 2022: www.zytgloeggeler.ch/tickets

T. 077 502 31 79 (Mittwoch + Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr)

Beginn: 20 Uhr, *sonntags: 17 Uhr

Dauer: 120 Min. mit Pause

INFOS DIEMERSWIL

ÖV: Münchenbuchsee, Hüslimoos, dann 12 Minuten Fussweg

Auto: Theaterparkplatz ausgeschildert (Wegskizze: www.zytgloeggeler.ch)

Theaterkasse und -bar ab 1 Stunde vor Vorstellung geöffnet.

Nach der Vorstellung – zum letzten Mal: Miglus berühmte Spaghetti (CHF 10,-/8,-)



FARM DER TIERE

von George Orwell



EINTRITTSPREISE

CHF 30,- für Erwachsene

CHF 20,- für Kinder/Jugendliche bis

16 Jahre und Studierende

Reduktion von CHF 5,- für ZSV-Veteranen



Burgergemeinde
Bern



Regie:
Renate Adam

Zum letzten Mal
im Hüenerhüsi!



Patrik Aebischer
Schneeball



Urs Aeschbach
Boxer



Armand Baeriswyl
Major (Video)



Fritz Bosshart
Mr. Jones / Plinkington
/ Whympier



Pia Germann
Mollie



Mario Gianella
Erzähler



Brigitte Jäggi
Hanna



Daniela Krneta
Mathilda



Nicole Müller
Quieker



Brigitta Schafer
Jessica



Peter Schibli
Benjamin



Yves Seydoux
Napoleon



Danya Wiedekehr
Marina



Renate Adam: **Regie, Bearbeitung und Mundartfassung**

Produktionsleitung Cornelia Grünig, Armand Baeriswyl **Regieassistentz** Martina Loesch, Armand Baeriswyl **Bühnenbau** GP Incondi
Kostüm Maria Delgado, Theres Steudler **Maske** Ensemble **Requisite** Fundus HH / Ensemble / Barbara Seidel **Kompositionen** Markus
Maria Enggist **Technik** Hanspeter Aebi, Erich Kalchofner **Vorverkauf / Kasse** Sarah Sciacoviello **Werbung** Barbara Seidel, Peter Schibli
Catering Michel Chuard + Crew **Grafik** Markus Bomholt **Fotos** Marcel Schmid, Peter Schibli

George Orwell gilt als der einflussreichste englische Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Seine Romane *Farm der Tiere* und *1984* machten ihn weltberühmt.

«Wenn es um Macht geht, ist der Sinn für Gerechtigkeit weg.» (Orwell)

Zum Inhalt

Auf einer Farm in England kommt es zu einer Rebellion der Tiere, nachdem der Besitzer sie jahrelang ausgebeutet und schlecht behandelt hat. Der Bauer wird verjagt und die Tiere übernehmen die Farm. Erleichterung und grosse Hoffnung auf Gleichberechtigung, würdevolles Dasein und gemeinsamen Besitz treiben die Tiere zu grossen Leistungen an. Doch bald bauen die Schweine ihre subtil erarbeitete Machtstellung aus und alles wird wie es war, nur mit anderer Besetzung.

Zur Inszenierung

Wir leben in einer Zeit des politischen Aufbruchs. Krisen wie Pandemien, Hungersnöte, Arbeitslosigkeit, Krieg legen soziale Ungerechtigkeiten offen. Menschen versuchen sich gegen autokratische Regierungen aufzulehnen und fordern ihre Rechte und Menschenwürde. Wir leben in einer Zeit, wo Missstände aufgedeckt werden wollen. Dieses Stück ist ein Betrag dazu.

In diesem scheinbar harmlosen Tiermärchen werden Systeme der Macht, der Unterdrückung und der Manipulation unterhaltsam offengelegt. «Die Fake-Kultur» wurde schon damals rege benutzt. Was so leicht und amüsant daherkommt, ist jedoch leider bitterer Ernst.

Jedes Tier auf der Farm steht für eine politische Persönlichkeit oder für eine soziale Gruppe. Unser Herz schlägt für das «Volk», das heisst für all die Tiere, die an eine bessere, gerechtere Welt glauben und dann verlieren.